



Vermischtes

Wechsel bei der Ardbeg Destillerie

Liebe Committee Mitglieder, sicher habt ihr es längst mitbekommen, Ardbeg hat einen neuen Destillerie-Manager namens Colin Gordon. Wir suchten auf der ganzen Welt, wer den Destillerie-Schlüssel künftig übernimmt und er war – gleich nebenan!

Einfach unserer Nase gefolgt

Colin, der bereits seit längerem auf Islay lebt, war nur wenige Minuten entfernt in einer anderen Islay-Destillerie als Destillerie-Manager beschäftigt. Anfang Oktober begrüßten wir ihn in unserer Mitte und seitdem hat er die Ardbeg Schlüssel ständig in der Tasche.

Momentan macht er sich mit allem vertraut und lernt jeden kennen: jedes Fabelwesen, jede Flasche und jedes Fass. Ich bin mir sicher, dass er sich demnächst bei euch noch persönlich vorstellen wird, aber vorab schon mal ein kleiner Einblick in sein bisheriges Leben:

Der Mann hinter dem Whisky, hinter der Mauer

Zahlreiche Sommerjobs weckten Colins Liebe zur Whiskyherstellung. Vor ein paar Jahren ergriff er dann die Chance, auf Islay zu leben und zu arbeiten. Gemeinsam mit seiner Frau Rosie sprang er auf eine Fähre, genießt seitdem das Inselleben und will nicht mehr weg.

Selbstverständlich verfügt Colin über beste Erfahrungen im Whiskygeschäft. Darüber hinaus gibt es aber einige Eigenschaften, die ihn ultimativ für Ardbeg auszeichnen: Als Ex-Rocker war er Teil der Grunge Band namens „Snail Bait“. Deren berühmtester Auftritt war in der *Killiecrankie Hall* und alle leidenschaftlichen Fans riefen seinen Namen. Es waren 25.

Colin stammt aus einer Seefahrerfamilie und ist damit der ideale Kapitän, das Ruder von Ardbeg zu übernehmen. Sein Vater, Captain Tom Gordon, kommandierte 50 Jahre lang ein Tauchschiff.

Eine 20-jährige Landschildkröte namens „Bodach“ (gälisch für alter Mann) zählt ebenfalls zu Colins Familie. Bevor er im Whisky anfang, plante er tatsächlich Tierarzt zu werden und begann sogar ein Veterinärstudium in Aberdeen. Nun, bei Ardbeg hat er es jetzt mit ganz anderen Tieren zu tun, wie ihr wisst...

Eine neue Ära bei Ardbeg

Auch wenn wir schon eine ganze Weile Nachbarn sind, die Zeit zum Plaudern über die Gartenmauer sind längst vorbei. Ardbeg kann sich glücklich schätzen, Colin an Bord zu haben und ich kann mir keinen

würdigeren Nachfolger vorstellen.

Seine Pläne für neue Abfüllungen kenne ich bereits und freue ich mich umso mehr, die Früchte seiner Arbeit in den nächsten Jahre zu genießen.

Släinte!

Mickey Heads

Ardbeg Committee Chairman

Teeling Blackpitts Whiskey

Die führende irische Whiskey-Destillerie *Teeling* erweitert ihr Kernportfolio aus preisgekrönten Whiskeys mit dem Launch des Teeling „*Blackpitts Peated Single Malt*“. Nach dem „Single Pot Still“ ist dies die zweite Abfüllung aus der 2015 errichteten Destillerie im Herzen Dublins und der erste getorfte Single Malt Whiskey aus der irischen Hauptstadt. Die Neuheit wird ab dem 01. Februar 2021 bei ausgesuchten Händlern, Kaufhäusern und dem Fachhandel in Deutschland angeboten.



Blackpitts erweckt eine alte irische Whiskey-Tradition zum Leben. Mit der neuen Abfüllung setzt die Destillerie ihr Streben fort, Whiskey aus Irland wieder auf die Weltbühne zu heben. Der bahnbrechende internationale Erfolg der letzten Jahre zeigt: es gelingt! Dabei geht die Destillerie mit experimentellen Fass-Finishes und Herstellungsweisen unkonventionelle Wege, um das Geschmacksspektrum und das Potenzial der Kategorie auszuschöpfen und weiterzuentwickeln. Blackpitts reiht sich dabei in das begrenzte Angebot an irischen Peated Single Malt Whiskeys auf dem Markt ein. Die Abfüllung besinnt sich auf eine uralte Tradition der Whiskeyherstellung in Dublin. Damals wurde der Rauch, welcher durch das Verbrennen von Torf beim Mälzen der Gerste entsteht, genutzt. Durch die Verwendung von Rauch zum Trocknen der Gerste während des Mälzungsprozesses entsteht ein getorfte

Whiskey mit rauchigem Geschmacksprofil. Dies war eine in Irland weit verbreitete Praxis, bevor schließlich Kohle in der irischen Whiskeyindustrie genutzt wurde. Auch der Name der Abfüllung lässt die florierende Vergangenheit der irischen Whiskey-Produktion Revue passieren. Blackpitts ist der Name der Gegend, die hinter der heutigen-Teeling Destillerie im Newmarket-Viertel liegt. Damals galt die Gegend als Synonym für eine Vielzahl von Unternehmen, darunter einige der größten Gerstenmälzereien in Irland.

Dreifache Destillation und Reifung in Sauternes- und Bourbonfässern

Anders als bei getorften Whiskys aus Schottland, die traditionell zweifach destilliert werden, kommt beim Teeling Blackpitts eine dreifache Destillation zum Einsatz – eine Praxis, für welche die in Dublin ansässigen Destillieren einst auf der ganzen Welt berühmt waren. Die dreifache Destillation in pot stills lässt die Rauchnoten besser zur Geltung kommen und reduziert einen „medizinischen“ Charakter des Whiskeys. Das besondere Destillationsverfahren wird mit der für Teeling Whiskey typischen innovativen Fassreifung kombiniert, bei der sowohl ex-Bourbon- als auch ex-Sauternes-Weißweinfässer Verwendung finden. Durch die Reifung in Bourbonfässern entwickeln sich die Rauchnoten, während die Weinfässer fruchtige Noten hervorbringen. Inspiriert ist die Auswahl der Fässer vom Teeling Whiskey 24 Years Old, der 2019 bei den renommierten „*World Whiskies Awards*“ als „*World's Best Single Malt*“ ausgezeichnet wurde. Nach der Lagerung wird der Blackpitts bei 46% Vol. ohne Kältefiltration abgefüllt. Für Jack Teeling, Gründer und Geschäftsführer von Teeling Whiskey, ist die Abfüllung ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Destillerie: „*Als wir Teeling Whiskey im Jahr 2012 neu gründeten, war es unser Ziel, die Auswahl und den Ausdruck von irischem Whiskey voranzutreiben und gleichzeitig die Destillierkunst in der Stadt Dublin wiederzubeleben. Mit unserem neuen Blackpitts Peated Single Malt Whiskey ist uns beides gelungen. Die Kombination aus dem jahrhundertealten Mälzungsprozess, bei dem der Rauch von Torf zum Trocknen der gemälzten Gerste verwendet wird und der dreifachen Destillation in unserer Dubliner Brennerei ergibt einen sehr einzigartigen Teeling Whiskey. Dieser Stil ist zwar nicht jedermanns Sache, aber es gibt Whiskey-Liebhaber, die diesen einzigartigen rauchigen Charakter gerne genießen und danach suchen. Es ist also nur richtig, dass es nun*

auch einen Teeling Whiskey gibt, der diesen Wunsch erfüllt. Verwurzelt in der Geschichte, aber mit einem wirklich modernen Ansatz, ist unser neuer Blackpitts ein wahrhaft unkonventioneller irischer Whiskey vom Feinsten.“ Abgerundet wird das Genusserlebnis von einer dunkelgrünen Flasche, die auf ein Siebdruckdesign, ein metallisches Etikett sowie eine urbane Typographie setzt. Damit vermittelt die Flaschenausstattung einen industriellen Charakter und erinnert an das Treiben in der Blackpitts-Gegend hinter der heutigen Destillerie.

Verkostungsnotiz

von Master Distiller Alex Chasko:

Nase: Noten von Barbecue-Rauch, Nelken, Karamellbonbon und Orangenschale.

Geschmack: Rauch von Apfelholz, Honig, Gewürze, gedünstete Birnen und gegrillte Ananas.

Nachgang: Noten von salzigem Karamell, Holz und pikantem Rauch.

Auszug Pressemitteilung; 15.12.2020

American Whiskey - Trends 2015-2024

Die Kategorie US-Whiskey wird in diesem Jahr auf ihrem Heimatmarkt voraussichtlich 12 schwierige Monate haben. Neue Zahlen von GlobalData prognostizieren für das laufende Jahre einen Rückgang von fast 210 Mio. Liter in 2019 auf 181 Mio. Liter in 2020. Laut GlobalData wird jedoch in den kommenden Jahren eine Erholung erwartet. Das Volumen wird sich 2024 voraussichtlich 216 Millionen Liter nähern - eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2,2% in den zehn Jahren seit 2015:

2015 – 174 Mio. Liter
2016 – 183 Mio. Liter
2017 – 192 Mio. Liter
2018 - 201 Mio. Liter
2019 - 210 Mio. Liter
2020 - 181 Mio. Liter
2021 - 189 Mio. Liter
2022 - 198 Mio. Liter
2023 - 207 Mio. Liter
2024 - 216 Mio. Liter

Irish Whiskey - Trends 2015-2024

Die Kategorie Irish Whiskey hat in den letzten fünf Jahren ein gesundes Wachstum erzielt, das jedoch voraussichtlich im Jahr 2020 einbrechen wird. Ab dem nächsten Jahr sollte das Wachstum aber wieder zunehmen. Nach Angaben von GlobalData hat das Volumen im vergangenen Jahr 68 Millionen Liter erreicht und damit zwischen 2015 und 2019 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 4,6% verzeichnet. Während der Verkauf von Irish Whiskey in diesem Jahr voraussichtlich um 9,7% gegenüber 2019 zurückgegangen sein dürfte, erwartet GlobalData für den Vierjahreszeitraum 2021 – 2024 ein erneutes Wachstum von 3,6 Prozent:

2015 – 54 Mio. Liter
2016 – 58 Mio. Liter
2017 – 61 Mio. Liter

2018 - 64 Mio. Liter
2019 - 68 Mio. Liter
2020 - 61 Mio. Liter
2021 - 65 Mio. Liter
2022 - 68 Mio. Liter
2023 - 71 Mio. Liter
2024 - 75 Mio. Liter

Quelle: GlobalData

Distillery-only-Serien

Chivas Brothers von Pernod Ricard hat für drei der Brennereien des Unternehmens neue **Distillery only-Serien** aufgelegt.

Diese sind:

The Glenlivet Cellar Collection

- 30 years old – 49% vol.
- 33 years old – 48,8% vol.
- 38 years old – 41,1% vol.
- 40 years old – 46,4% vol.

The Aberlour Cellar Collection

- 39 years old – 45,5% vol.
- 44 years old – 43,2% vol.

Der 44 Jahre alte Whisky ist die älteste jemals von der Brennerei veröffentlichte Abfüllung

The Scapa Single Cask Vintage Editions

- 1977 – 41,3 % vol.
- 1979 – 47,3% vol.
- 1990 – 42,7% vol.

Alle Abfüllungen sind in Fassstärke und es soll insgesamt etwas über 600 Flaschen geben.

Änderung der Verpackung

Das von Diageos exklusivem Technologie- und Gründerpartner *Distill Ventures* unterstützte Unternehmen **Westward Whiskey** gab Ende November die Überarbeitung des Portfolios mit einer Aktualisierung der Verpackung und gleichzeitiger Ergänzung der Linie von US-amerikanischen Single Malt Whiskeys um eine weitere Abfüllung bekannt. Die neue Aufmachung spielt mit der amerikanischen Nordwest-Provenienz des in Oregon ansässigen Brenners und beinhaltet ein „eckiges“ Etikett. Laut CEO und Mitbegründer Thomas Mooney. repräsentiert die neue kundenspezifische Flasche und das Design Westwards akribische Hingabe an den Produktionsprozess,



die Kultur, das Klima und die Zutaten. Die Einführung einer neuen, erhöhten visuellen Identität soll die Schönheit der preisgekrönten Whiskeys weiter hervorheben. Die aktualisierte Verpackungen gelten für *Westwards American Single Malt*, *American Single Malt Stout Cask* und die neueste Ergänzung, *Westward American Single Malt Pinot Noir Cask*. In Zusammenarbeit mit Weinproduzenten aus dem Willamette Valley - darunter Bergstrom und Suzor - nimmt das Unternehmen Fässer aus französischer Eiche, in denen zuvor Pinot Noir-Wein gelagert wurde, um seinen ursprünglichen Single Malt bis zu zwei Jahre lang nachzureifen. *just-drinks; 27.11.2020*

Geplatzter Verkauf

Diageos indisches Tochterunternehmen *United Spirits* hat den Verkauf von **Tern Distilleries** abgesagt, nachdem die Zahlung für die Tochtergesellschaft nicht zustande gekommen war. United Spirits teilte in einer Meldung bei der BSE (ehemals Bombay Stock Exchange) letzte Woche mit, dass der Käufer, die *Sri Balaji Implex* aus Singapur seinen finanziellen Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag nicht nachgekommen sei. Damit verbleibe die Tern Distilleries im weiteren Besitz von United Spirits..

Das Unternehmen hatte am 14. Oktober den geplanten Verkauf der Tern Distilleries für 300 Mio. INR (405.000 US-Dollar) an Sri Balaji Implex bekannt gegeben. Das angebotene Objekt besteht aus einigen Grundstücken und aus einer Produktionsstätte, die vor einigen Jahren den Betrieb eingestellt hat. Beide standen zum Verkauf. *just-drinks; 30.11.2020*

Abbau von Arbeitsplätzen

Diageo erwägt eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl in seinen schottischen Malt Whisky-Brennereien und will auf ein „flexibleres“ Betriebsmodell umzusteigen. Von den 550 in den Brennereien in Schottland beschäftigten Mitarbeiter könnten 22 Arbeitsplätze könnten im Rahmen einer Umstrukturierung abgebaut werden. Ein Beratungsprozess für die Mitarbeiter wurde eingeleitet. Ein Diageo-Sprecher sagte: „Wir überprüfen kontinuierlich alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, um sicherzustellen, dass wir auf die agilste und effizienteste Weise eingerichtet sind. Wir haben unseren Mitarbeitern in der Brennerei einen neuen, flexibleren Vorschlag für ein Betriebsmodell vorgelegt, der die Streichung von 22 der augenblicklich 550 Arbeitsplätze in unseren Malt Whisky-Brennereien beinhaltet.“

Im August meldete Diageo einen aktuellen Umsatzrückgang von 8% gegenüber dem bereits Ende Juni abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 und lehnte wegen der anhaltenden Unsicherheit aufgrund der bestehenden COVID-19-Pandemie einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 ab. Das Flaggschiff des Unternehmens, die Marke

Johnnie Walker Scotch, verzeichnete für die 12 Monate bis Ende Juni 2020 einen Umsatzrückgang von 22%. Im September meldete das Unternehmen jedoch eine anhaltende Verbesserung in den Märkten seit Juli 2020.. *just drinks ; 07.12.2020*

Erste Nach-Brexit-Maßnahmen

Anfang Dezember 2020 kündigten die britischen Behörden eine Abkehr vom anhaltenden Streit zwischen der Europäischen Union und den USA an und stellten die Zölle für Rum, Brandy und Wodka aus den USA vorübergehend ein.

Die Zölle sind das Ergebnis eines Kontinentübergreifenden Streits um die Flugzeughersteller Boeing in den USA und Airbus in der EU und haben den Absatz von Alkoholika auf beiden Seiten des Atlantiks beeinträchtigt. Als Reaktion auf den Schritt forderte der *Distilled Spirits Council (DISCUS)* die britischen Gesetzgeber auf, auch den amerikanischen Whiskey in die Zollentlastung einzubeziehen. Die Gruppe forderte außerdem die US-Gesetzgeber auf, die Vergeltungszölle für irische und schottische Whisk(e)y auszusetzen, die als Reaktion auf den Handelsstreit um Stahl und Aluminium eingeführt wurden. Bei den Zöllen von bis zu 25% sind die Exporte von amerikanischem Whiskey nach Großbritannien in den letzten zweieinhalb Jahren nach Angaben von DISCUS um etwa 55% eingebrochen. Die US-Importe von Scotch Whisky gingen zwischen Oktober 2019 und August 2020 gegenüber dem Vorjahr um fast 34% zurück. DISCUS fordert sowohl die USA als auch Großbritannien nachdrücklich auf, zu Beginn des neuen Jahres einen Neuanfang in den Handelsbeziehungen anzustreben. Dazu sollen beide Seiten die Zölle für destillierte Spirituosen in den USA und Großbritannien sofort aussetzen und gleichzeitig ein Abkommen zur Abschaffung der Vergeltungszölle auf destillierte Spirituosen auszuhandeln. Der Aufruf zu weiteren Gesprächen wurde von der *Scotch Whisky Association* bestätigt: Die Abschaffung der Airbus-Vergeltungsmaßnahmen gegen Scotch durch die US-Regierung könnte wiederum rechtfertigen, dass Großbritannien im Rahmen des Stahl- und Aluminiumstreites Zölle auf US-Whiskey aufhebt. Maßnahmen wie diese können beiden Regierungen den Weg ebnen für eine endgültige Lösung der Streitigkeiten um die staatlichen Subventionen von Airbus und Boeing als auch für die Produktion von Stahl- und Aluminium. Diese Streitigkeiten haben zu echten Störungen für die Unternehmen geführt und die Kosten für die Verbraucher in beiden Ländern erhöht. In einer Ankündigung, die Wochen vor dem Ende der einjährigen Brexit-Übergangsfrist erfolgte, erklärte Großbritannien, dass es mit der EU brechen und die Zölle aussetzen werde. Die Regierung sieht hierin einen Schritt, um die USA zu einer

vernünftigen Einigung zu bringen und zu zeigen, dass Großbritannien es ernst meint mit dem Erzielen eines Verhandlungsergebnisses. Als unabhängige Handelsnation habe Großbritannien endlich wieder die Möglichkeit, Zölle an eigene Interessen und die eigene Wirtschaft anzupassen.

just-drinks ; 09.12.2020

Johnnie Walker Blonde

Diageo will *Johnnie Blonde* mit einem „fruchtigen“ Geschmacksprofil als Ergänzung der Johnnie Walker-Reihe testen. Johnnie Blonde ist als Scotch Whisky-Bestandteil in Cocktailrezepturen gedacht und wird versuchsweise in ausgewählten Städten auf der ganzen Welt eingeführt, darunter Monterrey in Mexiko, Bangkok in Thailand, die bulgarische Hauptstadt Sofia und Houston in den USA. Die Variante wird mit nur aus Weizen gebrannten Grain und fruchtigen Malt Whiskys hergestellt. Nähere Angaben liegen nicht vor. Laut *Diageo* hat Johnnie Blonde süßere, weichere Aromen, die perfekt mit Limonade, Cola oder Ginger Ale harmonieren.

Damit wird auch den immer stärker werdenden Trends hin zu Longdrinks Rechnung getragen. Neben den ausgewählten Weltstädten wird Johnnie Blonde auch über eine Reihe von Partnern in Deutschland eingeführt. *Diageo* hat bereits früher versucht, Johnnie Walker als Cocktailbasis zu vermarkten. Johnnie Blonde wird auf den Markt gebracht, da aufgrund der Corona-Pandemie in vielen Märkten die Gastronomie geschlossen hat und die Scotch-Brennereien gezwungen sind, sich auf neue Konsumtendenzen - wie das Mixen von Cocktails zu Hause - einzustellen.

just-drinks ; 16.12.2020

Neue Port Ellen Serie

Der in Familienbesitz befindliche Scotch Whisky Brenner (*Ardnahoe auf Islay*) und



Abfüller *Hunter Laing & Co.* stellt die brandneue Abfüllserie *Eidolon* vor mit der ersten in einer dreiteiligen Serie von Port Ellen-Abfüllungen in limitierter Auflage. Von diesem 1983 kurz vor der Schließung der legendären Islay-Brennerei destillierten *Port Ellen Islay Single Malt* werden nur 638 Flaschen zum Kauf angeboten. Wie bei allen Abfüllungen seltener Single Malts durch *Hunter Laing* wird die *Eidolon*-Serie in natürlicher Fassstärke und ohne künstliche Farbstoffe oder Kühlfiltration angeboten. Die erste *Eidolon*-Abfüllung hat 53,5 Vol%. *Eidolon* ist in speziell ausgewählten Whisky-Läden weltweit und im online-Shop der *Ardnahoe Destillerie* erhältlich. *Hunter Laing & Co.* ist bekannt für seine Fassbestände an Whiskys mit einem seltenen Alter, insbesondere von Islay. *Frederik Laing*, Vater von Gründer *Stewart Laing*, mochte die *Port Ellen Distillery* besonders gern und sorgte während der Produktionszeit der Brennerei dafür, dass Fässer ihres new make für eine langfristige Reifung eingelagert wurden.

In der antiken griechischen Literatur ist *Eidolon* eine Erinnerung an etwas Denkwürdiges aus der Vergangenheit. Die *Eidolon*-Serie wird von *Hunter Laing* als Vorgriff auf die „Wiederbelebung“ der geschlossenen *Port Ellen-Brennerei* eingeführt, denn der Brennereibesitzer *Diageo* plant, die Produktion in naher Zukunft wieder aufzunehmen.

Auszug Pressemitteilung ; 16.12.2020

US-Steuersatz für Kleinbrenner

Zum Jahreswechsel wurde der bislang zeitlich beschränkte *Craft Beverage Modernization and Tax Reform Act* durch Repräsentantenhaus und des Kongress als dauerhafte Steuererleichterung für kleine Produzenten von alkoholischen Getränken genehmigt. Die ursprünglich im Jahr 2017 eingeführte Tabelle der Steuersätze für kleine Alkoholproduzenten wurde 2019 um weitere 12 Monate bis Ende dieses Jahres verlängert. Die niedrigeren Verbrauchssteuersätze dieser Tabelle kamen besonders den kleineren Alkoholproduzenten zugute. Die *Brewers Association*, der *Distilled Spirits Council (DISCUS)* und das kalifornische *Wine Institute* begrüßen die Verlängerung der reduzierten Steuersätze.

Für Spirituosenhersteller gilt ein reduzierter Satz von 2,70 US-Dollar pro proof-Gallone (= 3,7854 Liter) für die ersten 100.000 proof-Gallonen destillierter Spirituosen. Für die nächsten 22,13 Millionen gelten 13,34 US-Dollar pro proof-Gallone. Für alle über diese Menge hergestellten Spirituosen beträgt der Steuersatz dann 13,50 USD pro proof Gallone. Unterschiedliche Sätze galten auch für die Brauer und Weinproduzenten im Land.

Viele kleine Brauereien, Braukneipen und Brennereien leiden wie andere kleine Unternehmen durch die wirtschaft-

lichen Folgen der COVID-19-Pandemie. Mit den reduzierten Steuersätzen erhalten die amerikanischen Kleinproduzenten von alkoholischen Getränken die Möglichkeit, zu ihrem unglaublichen Wachstum und ihrer Vitalität zurückzukehren.

Laut US-Gesetzgebung ist eine proof-Gallone: A proof gallon is one liquid gallon of spirits that is 50% alcohol at 60 degrees F. Distilled Spirits* bottled at 80 proof (40% alcohol) would be 0.8 proof gallons per gallon of liquid.

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im November 2020 gibt es Neues zu berichten:

=> Im Dezember 2019 stellten *Specialty Drinks Ltd.* und *Farkin Distillery Ltd.* den Bauantrag für eine neue Brennerei auf dem Grundstück südlich-östlich vom Farking Cottage bei Port Ellen. Massive Einsprüche der örtlichen Bevölkerung gegen das zu moderne Erscheinungsbild im ersten Antrag und wegen der bereits sehr ausgelasteten Infrastruktur der Insel verzögerten die Genehmigung. Nach Änderungen der Baupläne, die nun eine wesentlich konservativer erscheinende Brennerei mit typischem Pagodendach ergeben, kam nun ein Jahr nach der Antragstellung die Genehmigung zum Bau der **Farkin Distillery**. Geplant ist eine Brennerei mit angeschlossener Mälzerei, Lagerhäusern, Besucherzentrum samt Laden sowie Tagungsräumen und eine Probiertube. Als notwendige Infrastruktur sind Abwasser- aufbereitung, Pumpenhaus, Zufahrten und Parkplätze vorgesehen. Die Farkin Distillery wird nach ihrer Fertigstellung mit insgesamt vier Brennblasen 1.2 Millionen Liter Spirit pro Jahr erzeugen können.

=> Es gibt legendäre Whiskys und dann **Karuizawa**. Der Whisky aus der japanischen Brennerei, die im Jahr 2000 die Produktion einstellte, ist wahrscheinlich der begehrteste der Welt. Die Flaschen wechseln den Besitzer zu sehr hohen Kaufsummen. Nun kommt die Nachricht, dass 2022 das Brennen von Whisky nach Karuizawa in der Präfektur Nagano zurückkehren wird.

Es ist klarzustellen, dass dies im Gegensatz zur Wiederbelebung von Port Ellen und Brora durch Diageo ein völlig neues Unterfangen ist, bei dem weder die Personen noch die Ausrüstung der alten Brennerei beteiligt sind. Eine neue Firma namens *Karuizawa Distillers Inc. (KDI)* wurde vom lokalen Team *Koji* und *Yoshie Shimaoka* gegründet. Sie gewannen *Ian Chang* von der Kavalan Brennerei in Taiwan als Master Blender und Destillateur, *Kellie Du* (derzeit Markenbotschafterin von Kavalan) ebenso wie *Amanda* und *Eddie Ludlow* von *The*

Whisky Lounge für ihr Team.

Die Arbeiten an dem neuen Projekt unter Leitung des Architekten *Akira Sogo* beginnen im Jahr 2021 und die Produktion wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 starten. Die **Komoro-Distillery** wird am Mount Asama auf 910 Metern über dem Meeresspiegel in einem riesigen für die Reinheit seines Wassers bekannten Wald gebaut und ist damit die höchstgelegene Brennerei in Japan. Erwartet werden viele Experimente mit lokalem Holz wie Mizunara-Eiche sowie einigen Jim Swan-Klassikern wie STR-Fässern. Es ist noch nicht klar, ob der neue Whisky aus der Komoro Brennerei den legendären Namen *Karuizawa* tragen wird, aber Ziel der Neugründung ist ganz einfach die Herstellung von Japans bestem Single Malt Whisky. Die Produktion wird gering sein und nur rund 10% der Produktion von Yamazaki Destillerie ausmachen. Die Komoro Distillery ist aber nur das erste einer Reihe von Projekten von KDI in den nächsten 10 Jahren.

=> *Jennifer Nickerson* und *Liam Ahearn* haben mit der **Tipperary Boutique Distillery** auf der familiengeführten Farm in *Balindoney* in *Cahir* Irlands neueste Boutique-Brennerei eröffnet. Die Brennerei will nur auf der Familienfarm angebaute Gerste und Wasser aus dem eigenen Brunnen verwenden. Die Tipperary Boutique Distillery kann bei Vollaustlastung ganze neun Fässer pro Woche produzieren. Das Projekt wurde vom örtlichen *Tipperary Local Enterprise Office* und dem *EU Leader-Program* mit 750.000 € unterstützt.

Vorankündigung

Im November/Dezember 2020 verkündete die US-amerikanische *TTB-Datenbank* durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen Abfüllungen:

Octomore 12.3

veröffentlicht 27.11.2020

Gebrannt aus *Concerto-Gerste*, angebaut auf dem *Church Field* der *Octomore Farm* auf *Islay*, mit 118.1 ppm getorft, gereift für fünf Jahre in einer Mischung aus *Bourbon-* und *PX Sherryfässern* und abgefüllt mit 62.1 Vol%.

Benriach Malting Season First Edition

veröffentlicht 02.12.2020

Das Malz für die im Herbst 2012 destillierte *Benriach Malting Season First Edition* wurde in der eigenen Bodenmälzerei aus *Concerto-Gerste* hergestellt. Der Whisky reifte in *Bourbon-* und *Virgin Oak-Fässern*, soll mit 48,7 Vol% abgefüllt werden und eine weiche cremige Note haben.

Interessant ist die Abkehr von der einst durch *Billie Walker* eingeführten Schreibweise des Namens der Brennerei (*Benriach*) wieder zurück zu *Benriach*.

Bladnoch 14 year old

veröffentlicht 02.12.2020

Gereift ausschließlich im *ex-Oloroso Sher-*



ryfass, abgefüllt mit 46,7 Vol%.
Glenmorangie X
veröffentlicht 02.12.2020

Glenmorangie X ist laut Etikett speziell für Mixgetränke gedacht, im Charakter kräftig und ohne Altersangabe mit 40 Vol% abgefüllt.



Compass Box Menagerie

veröffentlicht 21.12.2020

Die Zusammensetzung des mit 46,0 Vol% abgefüllten *Blended Malts* ist laut Angaben auf dem Rückenetikett:

- Mortlach 42,7 %
- Deanston 17,1 %
- Glen Elgin 18,1 %
- Laphroaig 5,4 %

- aufgefüllt zu 16,7 % mit einem *Blended Highland Malt*.

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der *TTB-Datenbank* nicht die nachfolgende Markteinführung einer Abfüllung, doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung häufig auch auf dem europäischen Markt.

Impressum
Redaktion:
Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quach -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de
Web: www.scoma.de



Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.